

Neuerscheinung

„Von der Hochschulstadt in Sanssouci zur Universität Potsdam.

*Mitgestalter der Gründergeneration schildern den Problem beladenen
Übergangsprozess von der BLH in die UP“*

Bibliografische Daten

Broschüre: Band 7 der Kleinen Reihe zur Geschichte der „Hochschulstadt in Sanssouci“, **Grußwort:** Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam J. Jakobs, **Geleitwort:** Ministerpräsident a.D. des Landes Brandenburg Dr. M. Stolpe, **Beiträge:** Gründungsminister der Universität, Rektoren der PHP, der BLH und der Universität Potsdam, Dekane der MN-Fakultät und die Dekanin der Phil. Fakultät II, zehn Institutsleiter der verschiedenen Fakultäten und ein Mitglied des Senats und Sprecher der AG Mittelbau (Namen siehe unter Inhalt). **Herausgeber:** L. Brehmer
Umfang: 177 Seiten, s/w-Druck, 66 s/w-Fotos und 2 Farbfotos, Umschlag 4/0 farbig, (Mattfolienkaschierung), Klebebindung (Dispersion), einzeln eingeschweißt.

Inhalt

Die von der Universitätsleitung eröffnete Debatte über die Geschichte der Universität und deren Vorgängerhochschulen führte zu heftigen Auseinandersetzungen und zu einem Offenen Brief, in dem sich 29 Hochschul-Professoren und Dozenten gegen die auf einer öffentlichen Festveranstaltung der Universität vorgebrachten und als beleidigend und diffamierend empfundenen unbegründeten Aussagen zur Forschungsleistung von BLH-Wissenschaftlern verwahrten und zu einer fairen und sachlichen Auseinandersetzung auf Augenhöhe in einem Appell aufriefen.

Dieser äußerst spannende Übergangsprozess von der Brandenburgischen Landeshochschule (BLH) in die Universität Potsdam (UP) wird von den **Autoren aus eigenem Erleben und Mitgestalten** authentisch in dem vorliegenden Band 7 der Geschichte der „Hochschulstadt im Weltkulturerbe Sanssouci“ dokumentiert.

Es ist die bisher erste umfassende Publikation, in der die Autoren sowohl Zeitzeugen des Übergangsprozesses sind, als auch den Übergangsprozess selbst handelnd mitgestalteten. Die Autoren verkörpern insgesamt eine Lehr- und Forschungserfahrung an der Hochschule in Sanssouci von 444 Jahren und haben den größten Teil ihrer wissenschaftlichen Arbeit in die Pädagogische Hochschule und seit 1991 in die Universität Potsdam investiert. Jeder der Hochschul-Autoren hat im Mittel eine Tätigkeit an der PHP von 20 Jahren und an der UP von 14 Jahren aufzuweisen.

Die Autoren, die zum größten Teil dem Mittelbau der PHP/BLH entstammen, waren in verschiedenen Verantwortungsbereichen langjährig sowohl an der Pädagogischen Hochschule tätig, selbst aktive Mitgestalter des Übergangsprozesses von der PHP in die BLH, als auch an der Entwicklung der Universität Potsdam in der Gründergeneration der ersten Stunde vor Ort leitend beteiligt, aus der dann Jahre und Jahrzehnte des Mitwirkens in verantwortlichen Positionen an der Universität Potsdam wurden. Sie repräsentieren bezüglich ihrer fachlichen Orientierung ein breites Spek-

trum der Fachdisziplinen der Universität in den Anfangsjahren und brachten durch ihre Erfahrungen in der akademischen Selbstverwaltung, der Lehre und der Forschung in der PHP/BLH auch die notwendige diesbezügliche Qualifikation für die Universität mit. Sie gehörten zu den Garanten für eine kontinuierliche Fortführung des Hochschulbetriebes während und nach der Errichtung der Universität.

Die Autoren repräsentieren sowohl die politischen Verantwortungsträger des Übergangs- und Gründerprozesses durch den damaligen Minister-Präsidenten des Landes Brandenburg, Dr. **M. Stolpe**, und den Gründungs-Minister der UP, Dr. **H. Enderlein**, als auch die direkt den Hochschulbetrieb in Forschung, Lehre und akademischer Selbstverwaltung fachlich Verantwortlichen: die Professoren **A. Gzik** (Prorektor für Naturwissenschaft der PHP und letzter Rektor der PHP), **R. Mitzner** (Rektor der BLH, Gründungsrektor der Universität und erster gewählter Rektor der UP), die Dekanin der Philosophischen Fakultät II und spätere Prorektorin der UP, **B. Kirsch** (Psychologie), die Dekane der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät **H. Hänsel** (PHP und UP) und **H. Mikelskis** (UP, beide Physik), die Professoren und Institutsleiter **H. Brunner** (Geografie und Geoökologie), **K. Klopfer** (Botanik und Direktor des Botanischen Gartens), **W. Regenstein** (Physik, Vorlesungen bis 2016 an der UP), **L. Brehmer** (Physik, Sprecher eines Interdisziplinären Forschungszentrums) und die Dozenten H. Salzwedel (Geschäftsführender Direktor Sozialwissenschaften), **R. Schnoor** (stellv. Direktor Anglistik/Amerikanistik), sowie den Vorsitzenden des Personalrates der BLH, Mitglied des Senats der UP und Sprecher der AG Mittelbau Dr. sc. **F. Albrecht**.

Die Autoren haben auch durch eine vielfältige Mitarbeit in den Struktur-, Berufungs- und anderen Kommissionen der UP an der administrativen und wissenschaftspolitischen Formierung der UP mitgewirkt. Durch diesen Autorenkreis, der sein wissenschaftliches Lebenswerk auch der Universität Potsdam gewidmet hat, wird eine breite Palette von Fachgebieten und Verantwortlichkeiten der Gründergeneration der Universität repräsentiert.

Leider wurden diese Lebensleistungen zum 25. Jahrestag der UP verleugnet und ein diffamierendes Bild der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit der ehemaligen PHP/BLH-Wissenschaftler von Prof. Görtemaker gezeichnet. Dies führte zu einer großen Empörungswelle und riss den Graben zwischen OST und WEST wieder auf, den die Autoren auch durch ihre jahrelange kollegiale Zusammenarbeit mit neu berufenen KollegInnen aus Ost und West glaubten bereits eingeebnet zu haben. Deshalb soll diese Broschüre dazu beitragen, durch Fakten und Argumente wieder zu einer fairen Bewertung der Leistungen der Mitarbeiter aus Ost- und West zurückzukehren.

Die Publikation verdient auch deshalb besondere Beachtung, weil das Land Brandenburg bezüglich des Vorgehens beim Umbau der Hochschullandschaft im Vergleich zu anderen ostdeutschen Ländern einen eigenen Weg, den so genannten **Brandenburger Weg**, beschritt. (Siehe auch Geleitwort des damaligen Ministerpräsidenten Dr. M. Stolpe).

Ludwig Brehmer
(Herausgeber)